

Umgang mit Medien: 6-7 Jahre

Im frühen Grundschulalter bieten sich schon viele Möglichkeiten für eine aktive und kreative Nutzung der Medien. Vereinbarungen und Regeln bleiben weiterhin wichtig.

-
- Vereinbaren Sie mit Ihrem Kind feste Regeln für die Mediennutzung: Im Grundschulalter sollten Kinder am Tag insgesamt höchstens 45 bis 60 Minuten fernsehen oder andere Bildschirmmedien wie Spielekonsole, Computer oder Smartphone nutzen. Hörmedien sollten höchstens 60 Minuten genutzt werden. Und: Fernsehen & Co. sollten nicht jeden Tag auf dem Programm stehen.
-
- Berücksichtigen Sie bei der Vereinbarung von Regeln, dass Kinder gleichen Alters auch in Sachen Medien ganz unterschiedlich reagieren können - je nach Empfindsamkeit, Medienefahrung, momentaner Lebenssituation oder Geschlecht. Beobachten Sie deshalb, wie Ihr Kind auf Fernsehsendungen, Hörkassetten oder Computerspiele reagiert.
-
- Sprechen Sie mit Ihrem Kind über seine Vorlieben und Lieblingsfiguren, aber auch über Dinge, die es in den Medien gesehen oder gehört hat und die es verstört oder verängstigt haben.
-
- Lassen Sie Ihr Kind nach einem Film- oder Fernseherlebnis erzählen, was ihm besonders gefallen oder missfallen hat und warum das so ist. Welche Figuren haben es besonders beeindruckt, welche Szene fand es besonders spannend?
-
- Legen Sie sich ruhig einen kleinen Vorrat an guten und geeigneten Kinderfilmen zu - das ist sicher besser als wahlloses Fernsehen.
-
- Ermuntern Sie Ihr Kind, bei Hörspielen genauer hinzuhören: Wann spricht welcher Sprecher, welche Sprecherin? Welche Geräusche hört es? Wodurch wirkt etwas besonders spannend und actionreich im Hörspiel?
-
- Vielleicht haben Sie ja einen Kassettenrekorder mit Aufnahmemöglichkeit - dann kann Ihr Kind selbst Geräusche produzieren und aufnehmen.
-

-
- Zeigen Sie Ihrem Kind kindgerechte Seiten im Internet und richten Sie am besten eine Kindersuchmaschine als Startseite ein. Neben Spielen, Infos, Malvorlagen, Rätseln und vielem mehr halten manche Seiten E-Cards bereit, die sich die Kinder gegenseitig schicken können; andere bieten zum Beispiel Radiosendungen zum Anhören und Herunterladen an. Ihr Kind kann auf diese Weise spielerisch und seinem Alter entsprechend die Möglichkeiten des Internets kennen und nutzen lernen.
-
- Bleiben Sie in der Nähe, wenn Ihr Kind im Internet surft, und achten Sie darauf, dass es auf keine Seiten gerät, die für Kinder nicht geeignet sind. Installieren Sie eventuell Schutzsoftware, aber bedenken Sie, dass auch Schutzsoftware niemals hundertprozentigen Schutz bieten kann.
-
- Zeigen Sie Ihrem Kind, wie es mit einer Digitalkamera fotografieren und Fotos am Computer bearbeiten kann. Sie können ihm auch ein Fotothema vorgeben, zum Beispiel „Hässliche und schöne Ecken in unserer Straße“, „Oma und Opa“, „Unsere Haustiere“ usw.
-
- Sorgen Sie dafür, dass Ihr Kind viel Gelegenheit hat, sich ausgiebig zu bewegen, und ermöglichen Sie ihm attraktive Alternativen zu Fernseher und Computer.
-
- Sprechen Sie mit Ihrem Kind über [Werbung](#), ihre Absichten und ihre Wirkung.
-
- Verzichten Sie auf einen Fernseher oder eine Spielkonsole im Kinderzimmer.
-